

NEWS

Ein Zeichen, dass es KI ist

Die EU führt Icons ein, mit denen KI-generierte Inhalte gekennzeichnet werden sollen. Was das für Digital Signage bedeutet und warum ScreenWay das begrüßt.

9. August 2026, Tobias Engl



Anfang Juni 2026 hat die Europäische Kommission ein Set von Icons veröffentlicht, mit denen sich KI-generierte Inhalte kennzeichnen lassen. Drei Icons zeigen den Grad der KI-Beteiligung an: eine Grundmarke, ein Symbol für vollständig KI-generierte Inhalte und ein Symbol für Inhalte, die mit KI teilweise verändert wurden. Alle drei stehen als SVG und PNG in vier Varianten bereit. Sie sollen Betrachtern helfen zu erkennen, ob KI an einem Inhalt beteiligt war.

Die Kennzeichnungspflicht selbst ergibt sich aus Artikel 50 des KI-Gesetzes. Sie gilt für zwei Klassen von Inhalten. Erstens für Deep Fakes, also Bilder, Audio- oder Videoinhalte, die echte Personen oder Ereignisse zeigen und beim Betrachter den Eindruck von Authentizität erwecken. Zweitens für KI-generierten Text, der veröffentlicht wird, um die Öffentlichkeit über Fragen von öffentlichem Interesse zu informieren, ohne dass ein Mensch ihn geprüft oder redaktionell verantwortet hat. Kunst und Satire sind ausgenommen; ebenso Texte, für die eine Person redaktionell verantwortlich zeichnet.

Für den Alltag im Digital Signage bedeutet das: Ein Menüboard mit einer KI-generierten Tomatensuppe ist kein Deep Fake. Eine Willkommensfläche mit einem freundlichen KI-Portrait im Hintergrund ist keine Nachricht. Der Großteil dessen, was auf ScreenWay-Bildschirmen läuft, fällt nicht unter die Kennzeichnungspflicht. Es entsteht in redaktioneller Verantwortung des Betreibers.

Es gibt Fälle, in denen die Icons hilfreich sind, auch wenn sie nicht vorgeschrieben wären. Ein Info-Kiosk in einer Klinik, der Fragen zu Behandlungen mit einem KI-Sprachmodell beantwortet, sollte für den Nutzer erkennbar machen, dass er mit einer Maschine spricht. Eine Werbeanzeige, in der eine KI ein Gesicht ersetzt hat, sollte das zeigen. Nicht weil ein Amt es verlangt, sondern weil das Vertrauen der Menschen, die vor dem Bildschirm stehen, davon abhängt.

ScreenWay hat sich früh für Transparenz entschieden, in der Architektur wie in der Kommunikation. Local-first heißt: Daten bleiben, wo sie entstehen. In der Kennzeichnung von KI-Inhalten heißt dieselbe Haltung: wo KI beteiligt war, soll es sichtbar sein. Die EU-Icons sind dafür ein sinnvolles Werkzeug, europäisch entwickelt, frei zum Herunterladen. Sie lassen sich als Bildelement in Programme und Kiosk-Seiten einbinden.

QUELLEN EU-Kommission / DG CONNECT: EU-Icons zur Kennzeichnung von KI-generierten Inhalten (digital-strategy.ec.europa.eu, Stand 10.Juni 2026) · Verhaltenskodex zur Transparenz von KI-generierten Inhalten, Abschnitt 2 · KI-Gesetz VO (EU) 2024/1689, Art. 50 Abs. 4.